

Das IÖR – Partner in starken Netzwerken

Mit der **Technischen Universität Dresden** kooperieren wir bei Berufungen, einem Masterstudiengang und in der Nachwuchsförderung (Dresden Leibniz Graduate School). Wir engagieren uns bei DRESDEN concept, dem Forschungsverbund der TU mit wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen im Raum Dresden, und anderen wissenschaftlichen Verbänden. Mit den raumwissenschaftlichen Einrichtungen der **Leibniz-Gemeinschaft** arbeiten wir u. a. im leistungsfähigen **5R-Netzwerk** zusammen. Im Netzwerk kooperieren die Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hannover), das Leibniz-Institut für Länderkunde (Leipzig), das Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung (Erkner) und das Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (Dortmund).



Am Institut residiert die Anlaufstelle für ein Kooperationsprogramm der Europäischen Union: der **CENTRAL EUROPE Contact Point** Deutschland. Im Kern geht es bei dem Programm um die Förderung der transnationalen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Entwicklung in Mitteleuropa. Wir koordinieren das Netzwerk raumwissenschaftlicher Forschungsinstitute in Mittel-, Ost- und Südosteuropa **spa-ce.net** (Network of Spatial Research and Planning Institutes in Central, Eastern and South Eastern Europe). Unsere Wissenschaftler arbeiten mit Partnern in mehr als 20 europäischen Ländern sowie in Amerika und Asien zusammen.

Kontakt

Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e. V.
Weberplatz 1 · 01217 Dresden
Tel.: (0351) 46 79-0
Fax: (0351) 46 79-212
E-Mail: info@ioer.de
www.ioer.de



Vorstand und Direktor

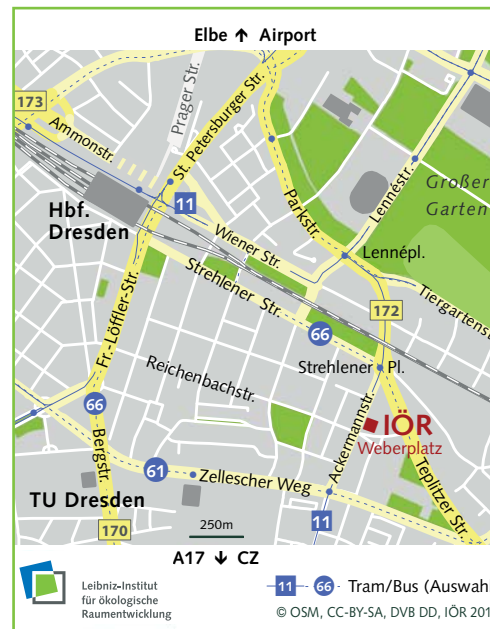
Prof. Dr. Dr. h. c. Bernhard Müller

Verwaltungsleiterin

Dipl.-Ing. oec. Heike Bernhardt

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dipl.-Journ. Heike Hensel



**Leibniz-Institut
für ökologische
Raumentwicklung**

Forschung und Beratung

für eine dauerhaft umweltgerechte
Entwicklung von Städten und Regionen

Das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR)

Wir erarbeiten wissenschaftliche Grundlagen für die dauerhaft umweltgerechte Entwicklung von Städten und Regionen im nationalen und internationalen Zusammenhang. Uns interessiert, wie Städte und Regionen mit vertretbarem Aufwand so gestaltet werden können, dass sie dem Menschen eine möglichst hohe Umwelt- und Lebensqualität und der Natur vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten lassen, ressourceneffizient sind und eine adäquate Vorsorge gegenüber Umwelt- und Naturrisiken gewährleisten.

Die globalen und regionalen Herausforderungen aufgrund des Klima- und des demografischen Wandels für die Stadt- und Regionalentwicklung finden dabei besondere Beachtung. Die Wechselwirkungen zwischen Gesellschaft und natürlicher Umwelt sowie die daraus resultierenden Fragen stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Unsere Nachwuchsförderung

Wir messen der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses große Bedeutung bei und bieten eine strukturierte Förderung von Doktoranden und Habilitanden. Gemeinsam mit der Technischen Universität Dresden und der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) in Hannover organisieren wir die internationale „**Dresden Leibniz Graduate School**“ (DLGS). Mindestens acht Bewerberinnen und Bewerber aus dem In- und Ausland erhalten in zweijährigem Turnus je ein Stipendium. Unsere Wissenschaftler bieten zudem regelmäßig Lehrveranstaltungen an Hochschulen innerhalb und außerhalb Deutschlands an.

Unsere Forschung

Die globalen und regionalen Herausforderungen bei der Entwicklung von Städten und Regionen sowie ihre Implikationen für die Raum- und Umweltentwicklung bilden die Ausgangspunkte unserer Forschung. Wir konkretisieren unsere Arbeiten durch diese Schwerpunkte:

Der Forschungsbereich **„Wandel und Management von Landschaften“** befasst sich mit Analysen des Wandels von Städten und Regionen. Freiräume und deren Ökosystemdienstleistungen sowie Strategien und Instrumente zu deren Beeinflussung finden dabei besondere Berücksichtigung.

Der Forschungsbereich **„Ressourceneffizienz von Siedlungsstrukturen“** fragt, wie Städte, Gebäude und Infrastrukturen so gestaltet und weiter entwickelt werden können, dass weniger Fläche in Anspruch genommen, weniger Material verbraucht und eine höhere Energieeffizienz erreicht wird.

Der Forschungsbereich **„Umweltrisiken in der Stadt- und Regionalentwicklung“** befasst sich mit der Analyse und Bewertung von Risiken für die Raumentwicklung durch Naturgefahren und den Klimawandel. Planerische Strategien, Instrumente und Maßnahmen der Risikovor-sorge finden Beachtung.



Der Forschungsbereich **„Monitoring der Siedlungs- und Freiraumentwicklung“** entwickelt Erhebungs-, Monitoring- und Analyseverfahren, um Zustand und Veränderungen der Flächennutzung besser als bisher zu beschreiben, und Prognoseverfahren, mit denen der Flächenbedarf für Wohnzwecke abgeschätzt werden kann.

Der Forschungsbereich **„Strategische Fragen und Perspektiven“** setzt sich mit übergreifenden Themen einer dauerhaft umweltgerechten Entwicklung von Städten und Regionen auseinander, behandelt theoretische sowie methodische Anforderungen einer ökologischen Raumentwicklung und leistet Beiträge zur strategischen Entwicklung des Institutes.

So funktioniert die Organisation

Das Institut wird finanziert aus Mitteln von Bund und Ländern sowie aus Drittmitteln. Rund 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Haus beschäftigt. Zu den Organen der 1992 gegründeten Einrichtung zählen das Kuratorium, der Vorstand und der Wissenschaftliche Beirat.